

Das Jugend - und Begegnungszentrum „Berliner Treff“ in der Mainzer Oberstadt am Rodelberg 2A wurde vor Jahren mit großem Engagement von aktiven Bürgern und Bürgerinnen in Vereinsform gegründet. Der Verein löste sich aus Altersgründen auf. Der neue Betreiber des „Berliner Treffs“ ist der von der Stadt Mainz beauftragte Verein Juvente.

Der damalige Bedarf und die dringende Notwendigkeit offene Räume zu schaffen und den Kindern und Jugendlichen in der Siedlung einen Ort mit pädagogischen Angeboten sowie nötigen Unterstützungen zu ermöglichen zeichnet sich Heute ebenfalls stark aus. In der Berliner Siedlung leben und wohnen bis zu 50 unterschiedliche Nationalitäten.

Die heutigen Probleme in schulischen Bereichen, nötige Sprachförderungen, Unterstützungen in der Berufsfindung/Ausbildungen bzw. in allen schulischen Belangen auch in die Familien hinein getragene Probleme und Auseinandersetzungen benötigen Zeit und professionelle Unterstützungen. Die Nachfrage von Jugendlichen ist hoch.

Wir fragen daher an

1. Die regulären Öffnungszeiten bieten die Zeiten:

Montag	von 16:00 bis 20:30	= offener Treff
Dienstag	geschlossen	
Mittwoch	von 16:00 bis 20:30	= offener Treff
Donnerstag	geschlossen	
Freitag	von 15:30 bis 20.30	≠ offener Treff

1. Genügen bei dem nachweislich hohen Bedarf und der Notwendigkeit den Jugendlichen Raum zu bieten die genannten Öffnungszeiten?
2. Nennen Sie die Gründe der geringen Öffnungszeiten?
3. Wie viele Pädagogen bzw. anderes geschultes Personal arbeiten im Zentrum?
4. Wie lautet ihr Personalschlüssel?
5. Welche pädagogischen Qualifikationen sind Voraussetzung für die Arbeit?
6. Bieten Sie Antiaggressionstraining an?
7. Welche Angebote, den Bedarfen der Jugendlichen angepasst, bieten Sie an?
8. Können Sie eine Zunahme von Gewalt und Aggressionsproblemen erkennen?

Alles weitere mündlich

Dagmar Wolf Rammensee